

Beobachtungs-und Dokumentationsverfahren

Sonstige Instrumente der Beobachtung und Dokumentation

Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (BISC)

Das BISC ist „für Kindergartenkinder im Letzten Kindergartenjahr“

([http://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/kw/institute-einrichtungen/germanistik-und-vergleichende-literaturwissenschaft/germanistik/Personal/Iakushevich/BISC.pdf](http://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/kw/institute-einrichtungen/germanistik-und-vergleichende-literaturwissenschaft/Personal/Iakushevich/BISC.pdf))

Rundgang durch Hörhausen

Hier geht es um die „spielerische Überprüfung der Deutsch-Kenntnisse der Kinder“. Es „kann schon vorzeitig erkannt werden, ob die Kinder eine Lese-Rechtschreibschwäche haben“, um einer solchen vorzubeugen. Zugleich kommt es zu einer Überprüfung und Förderung der phonologischen Bewusstheit der Kinder“

(http://www.gs-scherer.musin.de/Rundgang_durch_Hoerhausen.pdf)

Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag (Perik)

Hintergrund:

von Mayr und Ulich

Das Verfahren bezieht sich auf die sozial-emotionale Entwicklung als „Basis für subjektives Wohlbefinden, für eine erfolgreiche Regulation von positiven und negativen Gefühlen, für befriedigende Beziehungen zu anderen Kindern und zu Erwachsenen“ und „Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen“. Theoretische Grundlagen sind dafür: „Forschung über "Seelische Gesundheit", Resilienzforschung, Forschungsarbeiten zur Wichtigkeit sozial-emotionaler Kompetenzen für den Schulerfolg“.

Arbeitsmaterial:

Bogen und Begleitheft mit Hinweisen „zur qualitativen und quantitativen Auswertung und praktische Vorschläge für die Förderung“.

Inhalt:

zur Beobachtung der sozial-emotionalen Entwicklung.

Er erfasst sechs **Basiskompetenzen: Kontaktfähigkeit, Selbststeuerung/Rücksichtnahme, Selbstbehauptung, Stressregulierung, Aufgabenorientierung, Explorationsfreude.**

Zu dem Bogen gibt es ein Begleitheft. Es enthält Hinweise.

Ziel:

Förderung „von kleinen, eher spontanen Hilfen im Alltag über gezielte Aktionen bis hin zur systematischen Gestaltung der Lernumwelt“.

(zitiert aus <http://www.ifp.bayern.de/materialien/beobachtungsboegen.html> =Homepage des Staatsinstituts für Frühpädagogik, Materialien aus dem IFP, Beobachtungsbögen)

Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern von 4 Jahren bis zum Schulalter (seldak)

Hintergrund:

Von Mayr und Ulich

Inhalt:

Systematische Begleitung der Sprachentwicklung von Kindern, die mit Deutsch als Erstsprache (Muttersprache) aufwachsen. Konzeption und Aufbau sind ähnlich wie bei Sismik.

Arbeitsmaterial:

Beobachtungsbogen

(zitiert aus <http://www.ifp.bayern.de/materialien/beobachtungsboegen.html> =Homepage des Staatsinstituts für Frühpädagogik, Materialien aus dem IFP, Beobachtungsbögen)

Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantkindern in Kindertageseinrichtungen (sismik)

Hintergrund:

Von Mayr und Ulich

Inhalt:

„Begleitung der Sprachentwicklung von Migrantkindern von ca. 3 ½ Jahren bis zum Schulalter - mit Fragen zu Sprache und Literacy (kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur).“

Arbeitsmaterial:

Beobachtungsbogen und „Begleitheft mit Konzeption des Bogens; praktischen Hinweise für das Vorgehen bei der Beobachtung; verschiedenen Ebenen der Nutzung (z.B. Reflexion des pädagogischen Angebots, Zusammenarbeit im Team); Anleitung für die qualitative und quantitative Auswertung des Bogens (mit Fallbeispielen); Hinweise für die Förderung“.

(entnommen aus <http://www.ifp.bayern.de/materialien/beobachtungsboegen.html> =Homepage des Staatsinstituts für Frühpädagogik, Materialien aus dem IFP, Beobachtungsbögen)

Sprachentwicklung und Literacy bei Kindern im Schulalter (1. bis 4. Klasse) (selsa)

Hintergrund:

von Mayr , Hofbauer, Simic und Ulich

Inhalt:

Das Verfahren ist für Kinder im Grundschulalter (1. bis 4. Klasse). Man kann damit „die Sprach- und Literacy-Entwicklung gezielt beobachten und systematisch begleiten“.

Arbeitsmaterial:

Bogen mit „detaillierten Fragen zum Sprachverhalten in verschiedenen Situationen“ wie „Hat das Kind Interesse an sprachlichen Aktivitäten? Wie bringt es sich ein? Welche Fähigkeiten zeigt es?“ und „zum sprachlichen Wissen im engeren Sinn (Wortschatz, Grammatik, Sprechweise)“.

Ziel:

Aufzeigen des Verlaufs der sprachlichen Entwicklung und Bildung im Grundschulalter.

(zitiert aus <http://www.ifp.bayern.de/materialien/beobachtungsboegen.html> =Homepage des Staatsinstituts für Frühpädagogik, Materialien aus dem IFP, Beobachtungsbögen)

Kieler Einschulungsverfahren (KEV)

Schwerpunkte / Hintergrund/ Annahmen:

KEV ist ein Gruppenverfahren zur Feststellung der Schulfähigkeit in Form eines Unterrichtsspiels mit vier bis sechs Kindern unter der Leitung eines/einer ErzieherIn, das in einem eigens dazu vorbereiteten Raum stattfindet. Jedes Kind erhält gleiches Schreib- und Bastelmaterial. Auf zwei Kinder kommt ein Beobachter. Bei der Durchführung des Spiels werden die Kinder beobachtet, um deren Stärken und Schwächen in den folgenden **Bereichen** festzustellen: **Kognitiver, Sozialer, Emotionaler und Motivationaler Entwicklungsstand**

Die Beobachtungen beziehen sich innerhalb dieser Bereiche auf:

- die Wahrnehmung der Kinder,
- die Denkfähigkeit der Kinder,
- die Gliederungsfähigkeit der Kinder,
- die Formwiedergabe der Kinder,
- die Mengenvorstellung,
- die Sprache und das Sprachverhalten der Kinder,
- das Gedächtnis der Kinder
- die allgemeine Motorik und Feinmotorik
- die Leistungsmotivation
- das Arbeitsverhalten der Kinder
- das Sozialverhalten der Kinder
- die Emotionalität der Kinder

Weitere Arbeitsmaterialien:

Ball , Wandbilder

Verfahren:

Unterrichtsspiel ggf. Einzeluntersuchung, Elterngespräch

Beobachtungsdauer:

Unterrichtsspiel ca. 75 Minuten, Einzeluntersuchung maximal 20 Minuten,

Elterngespräch ca. 15 Minuten,

(entnommen aus <http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/handreichungen/B02Diagnostik%28CA+HHF%29.pdf> und <http://www.testzentrale.de/programm/kieler-einschulungsverfahren.html>)

Reutlinger Test für Schulanfänger

Schwerpunkte / Hintergrund/ Annahmen:

Prüfung der Schulreife eines Kindergartenkindes: „**Mit der Formunterscheidung, Verhältniserfassung, Lückenerkennung, Randverzierung, Inhaltserfassung, Zahlgliederung, Wortgliederung, Zuordnung, Formwiedergabe und Blumenzeichnung** werden realistische Einstellungen, Aufmerksamkeit und Differenzierungsfähigkeit auf verschiedenste Weise geprüft.“

Bearbeitungsdauer:

30-35 Minuten

(vgl. <http://www.testzentrale.de/programm/reutlinger-test-fur-schulanfanger.html>)